

Stücken (ab. *polita* Hb., *conspadicea* Fuchs etc.) sehr selten in rötlichen Formen. Auch ist bei uns *vaccinii* häufiger als *ligula*.

Unsicher ist trotz der Häufigkeit des Vorkommens auch die Kenntnis der Lebensgewohnheiten. Nach Lederer sollen die Weibchen überwintern. Dem stehen die Erfahrungen sorgfältig beobachtender Sammler entgegen, die *vaccinii* im Frühjahr in copula an Weidenkätzchen fanden.

Es taucht dann wohl die Vermutung auf, daß die Paarung (dazu müssen natürlich auch die Männchen überwintern) erst im Frühlinge stattfindet. Im Herbst gefangen und zur Eiablage eingesperrte Weibchen gingen nach längerer Zeit stets zu Grunde, ohne nur ein Ei abzulegen, während Frühjahrsweibchen, wenn auch in Gefangenschaft nicht immer, sich doch manchemal zur Eiablage bequemten.

*O. vaccinii* ist eine unserer am spätesten erscheinenden Eulen. Die ersten Stücke besuchen den Schmier- oder Apfelköder gewöhnlich in der zweiten Septemberhälfte; dann steigert sich ihre Zahl bis Mitte Oktober oft ins Massenhafte und die Falter besuchen den Köder selbst noch an günstigen Novembertagen. Zur Zeit der Weidenblüte trifft man sie eifrigst saugend an den Kätzchen, sie erscheinen mit den ersten Taeniacampiden am Köder und können noch oft zahlreich aus dünnen Laubbüscheln geklopft werden. Mitte Mai findet man die junge Raupe an den frischtreibenden Eichenbüschen. Später erbeutet man sie an den verschiedensten niederen Pflanzen, auch an Heidelbeeren (daher ihr Namen), doch auch noch an Eichen. Die Eizucht kann aber auch durch Fütterung mit Löwenzahn erfolgen. Zur Verpuppung geht die Raupe in die Erde, wo sie aber lange Zeit, ähnlich den *Orrhodien*, unverpuppt liegt. Bei Zimmerzucht schlüpfen die Falter von Ende August angefangen. Als Typus *O. vaccinii* L. gelten die rostbraun gefärbten, fast gar nicht gezeichneten Stücke, deren Nierenmakel im unteren Teil zu meist eine Verdunklung aufweist, während die Ringmakel höchst undeutlich bleibt. Die Fransen sind von der Grundfarbe der Vdfl.; die Hfl. sind nur etwas lichter grau mit helleren Fransen.

Als Farbenextreme gelten ab. *ochrea* Tutt und ab. *obscura* Tutt. Die Stücke erstgenannter Aberration sind lichtockergelb mit sehr feiner Zeichnung. Sie scheinen sehr selten zu sein und ist mir ein Exemplar dieser Form hier zu Lande noch nie vorgekommen. Möglicherweise ist dieselbe nur auf englischen Stücken begründet.

ab. *obscura* ist dunkelbraun oder dunkelgrau gefärbt, mit einem Stich ins Rötliche und fast zeichnungslos. Zwischen diesen Farbenextremen durchläuft nun *O. vaccinii* alle Farbenschattierungen von lichtockergelb bis zu dunkelrotbraun. Eine ganze Anzahl von Formen wurde nach diesen verschiedenen Farbentönen benannt

Ab. *canescens* Esp. gleicht in Färbung der ab. *obscura* Tutt, doch treten auf dem dunklen Farbengrunde deutlich die weißlichen Adern hervor. Hieher sind auch jene Stücke zu ziehen, welche nebst der gelblichweißen Aderung eine mehr oder minder lichte gewässerte Binde der Vfl. aufweisen.

Vielgestaltig in Färbung und Zeichnung tritt die ab. *mixta* Stdg. auf. Die Grundfarbe ist gewöhnlich ockergelb (licht oder dunkler), die gewässerte Binde ist mehr oder minder lichte, die lichte Aderung ist deutlich, die Vdfl. erscheinen daher netzartig gezeich-

net. Diese Ab. ist in ihren verschiedenen Farbenänderungen nach dem Typus *O. vaccinii* wohl die häufigste am Köder.

ab. *glabroides* Fuchs hat die gewässerte Binde der ab. *mixta*, doch ist die Grundfärbung stets dunkel (rotbraun, rötlichgrau), Ring- und Nierenmakel treten in der Färbung der gewässerten Binde auf, manchmal erscheint auch der Vorderrand der Vdfl. aufgehell. Ab. *glabroides* ist eine buntere Form, die wohl nie häufig vorkommt.

Wird nun die gewässerte Binde durch die dunklen Adern in eine Reihe schwarz gekernter Augenflecken aufgelöst (oft nur mit der Lupe ersichtlich), so ist dies ab. *ocellata*.

Eine häufiger auftretende Ab. ist *spadicea* Hb. Auf rotbraunem Grunde trägt sie zwei bis drei schwarze Querbinden, von denen die äußere oft von einer Reihe schwarzer Pünktchen begleitet wird. Ring- und Nierenmakel sind schwarz.

ab. *signata* Klem. hat die Grundfärbung von ab. *spadicea*, doch fehlen die schwarzen Querbinden und nur Ring- und Nierenmakel treten durch ihre schwarze Farbe deutlich hervor.

Stücke, welche die Merkmale von ab. *mixta* und ab. *spadicea* an sich haben, eine Kombination von beiden sind, nennt Spuler ab. *mixta-spadicea*.

Eine nicht häufig auftretende Form ist ab. *suffusa* Tutt, mit verdunkeltem Mittelfelde und oft auch mit dunklerem Vorderrande.

\* \* \*

#### Nachschrift der Schriftleitung.

Warren im Seitz III. rechnet die *vaccinii-canescens* Esp. zu *ligula* und *ligula-conspadicea* Fuchs zu *vaccinii*. Er nennt noch folgende Formen der *vaccinii*: *sebdouensis* Aust., *nigra* Bang-Haas, *variiegata* Tutt und *rufa* Tutt.

Die im Spuler p. 255 als Formen zur *ligula* Esp. genannten *staudingeri* Grasl. (Formen *scortinea* Stgr. und *livina* Stgr.) sowie *politina* Stgr. samt deren Form *subspadiceana* Stgr. faßt Warren (l. c.) als zwei gute Arten auf.

## Kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna Mittel-dalmatiens.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach.

Einer meiner jugendlichen Krieglacher Zöglinge in der Entomologie, Herr Alois Rückert, der in Sebenico als Maschinenmaat stationiert war, hatte die Freundlichkeit, mir einige, am Lichte in Sebenico gesammelte Falter zur Verfügung zu stellen. Herr Rückert bezeichnet die Fauna Sebenicos als sehr reich. Die Ausbeute des Genannten ist das Ergebnis bloß einiger Tage, bzw. Nächte des Monates Mai, da er danach seinen militärischen Pflichten Folge leisten mußte und der Fang jäh abbrach.

Nachstehend die Liste der gefangenen Falter. Die Nummern 11, 12, 13, 16, 18, 25, 26 bis 30 wurden von Prof. Dr. Rebel bestimmt.

1. *Colias edusa* F. Ein ♀ mit 26<sup>mm</sup> Vorderflügel-länge, vollkommen typisch also nicht die gen. vern. *mediterranea* Stauder. (Boll. della Soc. Adriat. di Scien. naturali Vol. XXVII. P. 1 p. 147.)

2. *Coenonympha pamphilus* L. Ein ♂, Übergang zur ab. *thyrsides* Stgr.

3. *Lycaena cyllarus blachieri* Mill. Ein reines ♂.
4. *Ocneria therebinthii* Frr. Ein geflogenes ♂.
5. *Cleophana olivina* H. S. Ein sehr geflogenes ♂.
6. *Cucullia blattariae* Esp. Ein reines ♀.
7. *Acontia luctuosa* Esp. Ein reines ♂, der Vorderflügel ist reinweiß, nicht rötlich.
8. *Emmelia trabealis* Sc. Ein frisches ♂.
9. *Leucanitis stolidus* F. Ein etwas geflogenes ♀.
10. *Hypenodes costaestrigalis* Stph. Ein reines ♂, die frühe Flugzeit ist bemerkenswert im Berge-Rebel p. 301 = „Juni bis August“.
11. *Acidalia filicata* Hb. Ein Pärchen.
12. *Acidalia marginepunctata* Goeze. Ein ziemlich frisches Pärchen.
13. *Acidalia imitaria* Hb. Ein ♂.
14. *Rhodostrophia calabraria* Z. Ein reines ♂.
15. *Larentia bilineata* L. Ein frisches ♀, zur ab. *testaceolata* Stgr. neigend.
16. *Tephroclystia pumilata* Hb. Ein geflogenes ♀.
17. *Phibalapteryx vitalbata* Schiff. Zwei ♀♀, eines mit 13, das andere mit  $16\frac{1}{2}\frac{m}{m}$  Vorderflügelänge (Berge-Rebel =  $14-16\frac{m}{m}$ ).
18. *Boarmia gemmaria* Brahm. Ein geflogenes ♀.
19. *Phasiane glarearia* Brahm. Zwei frische ♂♂.
20. *Aspilates ochrearia* Rossi. Zwei frische ♂♂, eines normal, das andere mit verminderter Zeichnung und rein gelber Grundfarbe.
21. *Nola dilamydulalis* Hb. Ein frisches ♂, Vorderflügelänge  $9\frac{m}{m}$ .
22. *Syntomis phegea* L. Zwei frische ♂♂. Frühes Fangdatum. (Berge-Rebel „Ende Juni—Juli“). Typisch. Vorderflügelänge  $20\frac{1}{2}$  und  $21\frac{m}{m}$ , also nicht *marjana* Stauder (Zeitschrift für wissenschaftl. Insektenbiologie IX. 1913, Heft 8/9, p. 238).
23. *Arctia villica* L. Ein typisch frisches ♂. Frühes Datum.
24. *Lithosia caniola* Hb. Ein geflogenes ♂. Bemerkenswert wegen der frühen Flugzeit, nach Berge-Rebel erst im Juli. Übrigens vermerkt Vorbrot als Flugzeit schon den Monat Juni.
25. *Ino manni-heydenreichi* Ld. Ein geflogenes ♂.
26. *Acrobasis obliqua* Z. Ein reines ♂.
27. *Platyptilia gonodactyla* Schiff. Ein geflogenes ♂.
28. *Eulia rigana*. Ein reines ♀.
29. *Epermenia pontificella* Hb. Ein reines ♂.
30. *Adela croesella* Sc. Zwei ♂♂, typisch, keine *religatella* Z.

## Die Literatur über die Insekten Böhmens.

Zusammengestellt von Privat-Dozent Dr. Ludwig Freund, Prag.  
(Fortsetzung.)

### IV. Plekoptera.

- Klapálek Fr., Plekopterologické studie. (Plekopterologische Studien.) Rozpr. 9. 1900, No. 20, 34 p. 2 Tf. — Evropské druhy čeledi Dictyopterygidae. (Europäische Gattungen der Familie D.) Rozpr. 13. 1904, 17, 10 p. 6 Abb. — Conspectus plekopterorum Bohemiae. Čas. 2. 1905, p. 27—32. — Revise a synopsis evropských Dictyopterygid. (Revision und Synopsis der europ. D.) Rozpr. 15. 1906, 32, 35 p, 26 Abb. — Klíč evropských druhů čeledi Taeniopterygidae. (Schlüssel der europäischen Arten der Familie T.) Čas. 3. 1906, p. 91—96. — Evropské druhy rodu Perla Geoffr. (Die europäischen Arten der Gattung P.) Rozpr. 16. 1907, No. 16, 25 p. 15 Abb.

### V. Odonata.

- Ehrenberger, vide Neuroptera.  
Dědeček Jos., K životopisu larvy vážky ploské — *Libellula depressa*. (Zur Lebensbeschreibung der Larve von L. d.) Vesmir, 5. 1875, p. 30—31, 43—44, 54—55.  
Janda Vikt., O regeneračních dějích u členovců, Část II. Odonata. (Über Regenerationserscheinungen bei Arthropoden, II. Teil: O.) Sitzber. Prag, 1909, XXI, 36 p. 1 Abb. 2 Tf. — Experimentelle Untersuchungen über die Regeneration der Odonaten. Zool. Anz. 35. 1912, No. 19, 14 Abb.  
Krejčí Aug., Šídla a vážky (Odonata) země České. (Die Libellen des Landes Böhmen.) Vesmir, 18. 1889, p. 126—127; 19. 1890, p. 31—33, 54—56, 78, 102—103, 134—136, 158—160, 206—207, 234—236, 255—256, 3 Abb. — Vážky. Analytický přehled rodů v Čechách pozorovaných. (Libellen, Analytische Übersicht der in Böhmen beobachteten Gattungen.) Progr. č. Ob. Realsch. Karolinenthal, 1892, 28 p.  
Špott Karl, Vážka čtyrskvrná, jinak šídlo. (*Libellula quadrimaculata*.) Živa, 1. 1853, p. 253—254, 1 Abb.

### VI. Neuroptera, Panorpatae.

- Duda Ladisl., Klešťonožka obecná [*Mantispa pagana* Fab.] nový pro Čechy hmyz. (M. p. ein für Böhmen neues Insekt.) Vesmir, 7. 1878, p. 97—98, 115—117, 122—123, 1 Abb.  
Ehrenberger Fr. Jos., Dissertatio inauguralis zoologica de Neuroptorum anatomia et physiobiologia. Prag, 22. Juli 1836, 21 p.  
Hönig A. Th., Zur Neuropterenfauna Nordböhmens. Mitt. Ver. Natfr. Reichenberg, 39. 1909, p. 53—61.  
Klapálek Fr., Catalogus insectorum faunae bohemicae, IV. Pelz- und Netzflügler (Trichoptera et Neuroptera), Prag, Ges. Physiokr. Böhm., 1895, VI u. 35 p. — Příspěvky k monografii českých neuropter a pseudoneuropter. Materialia ad Bohemiae neuroptorum atque pseudoneuroptorum monographiam. I. T. Soustavný rozbor Panorpa L. a Boreus Latr. (Systematische Erörterung von P. u. B.) Rozpr. 1896, No. 44, 26 p. 9 Abb. 2 Tf.  
Kpk. Zajímavá Neuropteroidea z okolí Král. Hradce. (Interessante Neuropteroidea aus der Umgebung von Königgrätz.) Čas. 1. 1904, p. 110. — *Hemerobius pellucidus* Walk. Čas. 1 1904, p. 49—50. — Nové české neuropteroidy. (Neue böhmische N.) Čas. 4. 1907, p. 22.  
Polák Karl, Příspěvek k předopisu mravkolva obecného [*Myrmeleon formicarius* L.]. (Beitrag zur Naturgeschichte des Ameisenlöwen, M. f.) Vesmir, 12. 1883, p. 126—127.  
Wr., *Ascalaphus macaronius* Scop. v Čechách. (A. m. in Böhmen.) Vesmir, 31. 1902, p. 250.  
Klapálek Fr., *Bittacus tipularius* L. — Příspěvek k morfologii genitálních segmentu. (B. t., Beitrag zur Morphologie der Genitalsegmente.) Čas., 7. 1910, p. 114—119, 2 Abb. [D. Ausz.]

### V. Trychoptera.

- Klapálek Fr., Untersuchungen über die Fauna der Gewässer Böhmens, I. Metamorphose der Trichopteren, 1. Ser. Arch. 6. 1888, No. 5, IV u. 64 p. 21 Abb. — Revision der in Kolenatis Trichopterenammlung enthaltenen Arten. Sitzb. Prag, 1889, I. p. 378—382. — Předěžný seznam českých trichopter. [Chrostiků.]

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Kleiner Beitrag zur Lepidopterenfauna Mitteldalmatiens. 38-39](#)